

der Bergstraße und in Rheinhessen reichen Ertrag an Getreide, Flachs, Hanf und Tabak liefert. Obst- und Weinbau sind vortreflich (ausgezeichnete Rheinweine: LiebFrauenmilch bei Worms, Nierensteiner u. a.). Oberhessen hat ausgezeichneten Waldstand und ansehnlichen Viehstand. Bergwerksprodukte sind Eisen und Salz. Die gewerbliche Thätigkeit ist stets zunehmend; Hauptorte der Industrie sind Mainz und Offenbach, wo auch ein sehr schwunghafter Handel betrieben wird. Nebst der Leinen-, Wolle- und Baumwollindustrie sind besonders die Papierfabrikation, Lederarbeiten (Portefeuilles in Offenbach), Holz-, Metall- und Lackwaaren, Tabak u. s. w. von Bedeutung. Der Rhein und der Main befördern insbesondere den Durchfuhr- und Expeditionshandel; doch ist auch der Eigenhandel von Wichtigkeit. — Für die geistige Bildung sorgen Volks-, Real- und Industrieschulen; für die gelehrte Richtung sind die Gymnasien und die Landes-Universität in Gießen thätig. Die physische, technische und geistige Kultur steht im Ganzen auf einer achtungswerthen Stufe.

Politische Eintheilung und Orte: Das Großherzogthum Hessen wird in 3 Provinzen eingetheilt:

1. Starckenburg (Fürstenthum): Darmstadt (31.000 E.), Haupt- und Residenzstadt, am Anfang der Bergstraße, Lehranstalten für gelehrte und technische Bildung; Industrie (Tabak, Tapeten u. a.); kommerzielle Anstalten (Bank für Süddeutschland, für Handel und Industrie); gut besuchte Messen. — Offenbach (Main, 14.000), erste Fabrikstadt des Landes (Leder, Dosen, Wagen Galanteriewaaren, Wachsstich, Buntpapiere u. a.). — Getrennt vom Hauptlande (zwischen Baden und Württemberg) Wimpfen, und in der Nähe die Saline Ludwigs hall (über 100.000 Str. jährl.).
2. Rheinhessen (auf dem linken Rhein-Ufer): Mainz (Main-Rhein, 38.000 E.), stärkste Bundesfestung, berühmter Dom, das älteste Erzbisthum in Deutschland (seit der Mitte des 8. Jahrhunderts); wichtiger Waffenplatz zur Zeit der Römer (Moguntiacum), Sammlung römischer Alterthümer; Fabrikation von Leder, Möbeln, Tabak; bedeutender Handel, Schifffahrt; Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst 1436. — Worms (Rhein, 10.400 E.), Domkirche: Leder- und Tabakfabrikation, Schifffahrt; Stadt der alten deutschen Helden Sage (Nibelungen), die Residenz ostfränkischer Könige, Lieblingsitz mehrerer Kaiser; viele Reichstage, besonders wichtige 1495 und 1521. — Bingen (Nahe-Rhein), Binger Loch (enges Felsenthal, durch welches der Rhein strömt); der Mäuseturm; Weinbau. Wegen des ausgezeichneten Weines sind bekannt: Laubenheim, Bodenheim, Nierenstein, Ingelheim.
3. Oberhessen (Fürstenthum): Gießen (Lahn, 9000 E.), Universität, Gymnasium, Forstlehranstalt; — Wiedenkopf (Lahn), Eisenwerk, Gerberei, Wollmanufaktur; — Friedberg in der Wetterau.

7. Landgraffschaft Hessen-Homburg.

5 □ Meilen, — 25.800 Einwohner, überwiegend Protestanten; — zwei getrennte Gebiete: a) Herrschaft Homburg vor der Höhe in der Wetterau, nördlich von Frankfurt; b) Herrschaft Meisenheim an der Nahe.

Der Boden ist im Ganzen gebirgig, aber gut angebaut, reichlich bewässert; das Klima angenehm. Hauptbeschäftigung bilden Ackerbau und Viehzucht; sehr groß ist der Waldstand; in Meisenheim werden Eisen und Steinkohlen gewonnen. Die gewerbliche Thätigkeit ist auf Webe- und Wirkwaaren gerichtet. Hauptort ist Homburg (6000 E.), Mineralquellen, großartige Einrichtungen für die Curgäste, berühmte Spielbank. Vom Mineralwasser werden jährlich über 300.000 Krüge versendet. Meisenheim, Eisenwerke, Steinkohlengruben, Glashütte.